

# Chronik 2011

<u>Ort</u>	<u>Veranstaltung / Ereignis</u>
Clausthal-Zellerfeld / L'Aigle	Im Rahmen des Schüleraustausches empfing der Bürgermeister der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld eine Gruppe aus der Partnerstadt L'Aigle zusammen mit ihren Lehrerinnen und ihrer Gastklasse von der Robert-Koch-Schule.



## Gymnasium begrüßt junge Franzosen

Im Rahmen des Schüleraustausches mit der Robert-Koch-Schule sind dieser Tage 30 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen aus der französischen Partnerstadt L'Aigle zu Gast in Clausthal-Zel-

lerfeld. Am vergangenen Freitag gab es auch einen „Empfang“: Bürgermeister Volker Taube (vorne knieend) begrüßte dazu die Gäste in nahezu perfektem Französisch. red/Foto: Privat

(Artikel erschienen in der Ausgabe der Goslarischen Zeitung vom 18.02.11)

Freiberg / Clausthal-Zellerfeld	Das Angebot des Partnerschaftskomitees für ein Theaterwochende in Freiburg fand wieder große Zustimmung. Und so fuhren 21 Interessierte in unsere Partnerstadt und genossen nicht nur die Aufführungen, sondern auch das wieder einmal rundum gelungene Rahmenprogramm.

## **Theaterwochenende in Freiberg**

Das Komitee für die Partnerschaft mit Freiberg bot in diesem Jahr zum 5. Mal ein Theaterwochenende in Freiberg an.

Von Freitag, dem 13. bis Sonntag, dem 15. Mai 2011 fuhr eine Gruppe von 21 interessierten Bürgerinnen und Bürgern in unsere Partnerstadt, um dort am Freitag Abend im Theater Antonin Dvoraks Oper „Rusalka“ zu erleben. Am Sonnabend Abend stand Heinrich von Kleists „Der zerbrochene Krug“ auf dem Programm des ältesten Stadttheater der Welt, in dem seit über 210 Jahren Theater gespielt wird.

Beide so unterschiedliche Vorstellungen, die Oper aus dem Beginn des 20. Jahrhunderts und der immer noch junge Klassiker, boten spannendes Theater mit überzeugenden Schauspielern und wurden vom Publikum und den Gästen aus Clausthal-Zellerfeld mit großem Applaus belohnt.

Rund um diesen kulturellen Kern rankte sich ein attraktives Begleitprogramm, das in diesem Jahr einen intensiven Stadtbummel und den Besuch der „terra mineralia“ umfasste. Eine der größten und wertvollsten Sammlungen von Mineralien aus aller Welt wird im wunderbar wieder hergerichteten Schloss Freudenstein eindrucksvoll präsentiert. Einen interessanten und schönen Abschluss dieses Programms bildete am Sonntag Vormittag eine Sonderführung in der „Alten Elisabeth“, einem der bergbaulichen Highlights unserer Partnerstadt.

Zusätzlich zu dem gelungenen Programm war der Aufenthalt wesentlich geprägt durch die intensive freundschaftliche Begleitung von Freunden aus Freiberg. Frau Exner, Herr Dr. Stölzel und seine Gattin und nicht zuletzt Herr Judersleben als Verantwortlicher der Stadt für die Partnerschaften haben es sich nicht nehmen lassen, mit den Clausthal-Zellerfelder Gästen auf das „kleine“ Jubiläum anzustoßen. So konnte die Gruppe ihren Besuch richtig genießen und war sich bei der Abreise sicher, dass diese nun schon gefestigte Tradition der Theaterwochenenden im nächsten Jahr mit Vergnügen fortgesetzt wird.





L'Aigle / Clausthal-Zellerfeld	Wie in jedem Jahr fuhr aus diesmal eine kleine Gruppe aus Clausthal-Zellerfeld zum „4 Jours“ nach L'Aigle.





Die Gastgeber und ihre Freunde aus den Partnerstädten zu Besuch in Honfleur.

## Viele neue Freunde gefunden

Kleine Oberharzer Delegation besucht „4 Jours“ in der Partnerstadt L'Aigle

**CLAUSTHAL-ZELLERFELD.** Traditionell beweisen während der „4 Jours“ die Partnerstädte ihre enge Verbundenheit mit L'Aigle. Aus Clausthal-Zellerfeld waren Ratsfrau Sigrun Fuchs sowie Eckhard Schmidt vom Partnerschaftskomitee in L'Aigle zu Gast. Sie wurden von Bürgermeister Thierry Pinot und der Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees, Françoise Charles, herzlich begrüßt.

Ein liebevoll vorbereitetes, umfangreiches Programm gab Gelegen-

heit, Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen sowie viel Interessantes zu entdecken. Sigrun Fuchs war beim Tag der offenen Tür der L'Aigler Feuerwehr bemüht, freundschaftliche Verbindungen zu knüpfen. Sowohl der Aufenthalt im sehenswerten Honfleur als auch ein Besuch in Montomel, wo 1944 die entscheidende und letzte Schlacht in der Normandie stattfand, hinterließ bei den Oberharzern bleibende Eindrücke.

Ganz im Zeichen der neuen Partnerschaft der Franzosen mit Naftalan (Aserbaidshan) stand die Eröffnung der Messe: Es wurde der Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Bei vielen Gelegenheiten sprachen Gastgeber und Gäste über die neue Partnerstadt. Die neuen Freunde aus Aserbaidshan sprachen eine herzliche Einladung zum Eurovision Song Contest aus, der im nächsten Jahr in Baku über die Bühne gehen wird.

Clausthal-Zellerfeld / Spisská Nová Ves	Schüleraustausch: Gymnasiasten aus Spisská Nová Ves besuchen die Robert-Koch-Schule und werden auch vom Bürgermeister der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld Volker Taube im Rathaus empfangen.



## Von EHEC gänzlich unbeeindruckt

Schüleraustausch: Gymnasiasten aus Spišská Nová Ves besuchen Robert-Koch-Schule - Thema Weltkulturerbe

Von Andrea Bertram

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Ein volles Programm absolvieren diese Woche Oberstufenschüler aus Clausthal-Zellerfelds slowakischer Partnerstadt Spišská Nová Ves im Schüleraustausch mit der Robert-Koch-Schule (RKS).

Schwerpunktthema des Projekts ist das Unesco-Weltkulturerbe.

„Es ist schon der vierte Schüleraustausch in diesem Jahr“, freut sich Koordinator Lorenz Paulus, Chemie- und Biologie-Lehrer der RKS. Den Anfang machte die französische Partnerstadt L'igle, gefolgt vom polnischen Obornik und von Hartselle in Alabama/USA. Geplant gewesen sei auch ein Austausch mit Krakau. Wegen „ernster Bedenken“ der befreundeten Schule angesichts der EHEC-Epidemie in Norddeutschland sei der Besuch kurzfristig abgesagt worden.

Die Schüler aus Spišská Nová Ves hingegen reisten dennoch an. Begleitet werden die 18 Schülerinnen und Schüler des Gymnázium Školská 7 von ihren Lehrerinnen Silvia Kozubova und Ruženka Kormošova sowie den Gastgebern.

Empfang im Rathaus

Nach individuellen Ausflügen mit den Gastfamilien ging es am Montag in die Kaiserstadt Goslar. Am Dienstag empfing Bergstadtbürgermeister Volker Taube die Gäste im Rathaus.



Die Schülergruppe im Sitzungssaal des Rathauses

Tagesausflüge führten sie zu Stätten des im vergangenen Jahr um die „Oberharzer Wasserwirtschaft“ erweiterten Weltkulturerbes Erzbergwerk Rammelsberg und Altstadt Goslar. Ein Besuch des Oberharzer Bergwerkmuseums und eine „Stadrallye“ standen am Dienstag auf dem Programm. Am Mittwoch machten die Austauschschüler bei den Harzwasserwerken Station. Nach Besichtigung der Ausstellung zur Oberharzer Wasserwirtschaft am Kaiser-Wilhelm-Schacht erwanderten die Gäste das Welterbe.

## Über und unter Tage

Spannend wurde es bei der Befahrung eines unterirdischen Wasserlaufs. Mit dem Oderteich, der Grube Samson in St. Andreasberg und dem Zisterzienser.-Kloster Walkenried standen gestern weitere Sehenswürdigkeiten des Weltkulturerbes zur Besichtigung an. Heute reisen die Gäste aus der Slowakei gemeinsam mit Schülern der RKS nach Dresden. Dort werden sich nach dieser Woche intensiven Austauschs am morgigen Samstag die Wege wieder trennen - bis zum Gegenbesuch.

Artikel erschienen in der Ausgabe der Goslarschen Zeitung vom 24.06.11

Freiberg / Clausthal-Zellerfeld	<p>Kontakte zur Wirtschaft knüpfen</p> <p>Partnerschaftsdelegation beim Bergstadtfest in Freiberg - Einladung zum Jubiläum</p> <p>CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Wie jedes Jahr werden die partnerschaftlichen Kontakte zwischen Freiberg und Clausthal-Zellerfeld anlässlich des dortigen Bergstadtfestes gepflegt. Eine siebenköpfige Delegation aus Clausthal-Zellerfeld nahm diesmal an dem Fest teil und betreute den Informationsstand der Bergstadt während des dreitägigen Bergstadtfestes.</p> <p>Angeboten wurden Informationen über die Berg- und Universitätsstadt, ihre wirtschaftliche und touristische Infrastruktur, und kulinarische Spezialitäten wurden zum Kosten angeboten. Im Umfeld des „Partnerschaftsdorfes“ entstanden Kontakte zu den Freiburger Partnerstädten Przbam, Delft, Walbrzch (Waldenburg) und Darmstadt.</p> <p>Bergstadtbürgermeister Volker Taube nutzte die Gelegenheit, um mit Vertretern aus Wirtschaft und Handel über Möglichkeiten der Förderung der Clausthal-Zellerfelder touristischen Infrastruktur zu sprechen und mit Repräsentanten der Freiburger Kulturszene über mögliche gegenseitige Besuche von Kulturgruppen und Ensembles zu diskutieren.</p> <p>KBG-Geschäftsführer Franz, der einen Termin im Freiburger Lehr- und Forschungsbergwerk „Reiche Zeche“ und „Alte Elisabeth“ wahrnahm, will einen Besuch von Wirtschaftvertretern in Clausthal-Zellerfeld vorbereiten, bei dem ausgelotet werden soll, welche konkreten Möglichkeiten für ein Engagement Freiburger Betriebe in Clausthal-Zellerfeld bestehen könnten.</p> <p>Bürgermeister Taube: „Wir haben - ich glaube erstmals - versucht, Partnerschaftskontakte zu nutzen, um vielleicht das eine oder andere Engagement aus einer Partnerstadt für unsere Tourismuswirtschaft und darüber hinaus zu gewinnen.“</p> <p>Eine ausführliche Information gab es für die anwesenden Partnerstädte von Freiburger Veranstaltern zur 850-Jahr-Feier vom 23. Juni bis 1. Juli kommenden Jahres. Eine Delegation aus Clausthal-Zellerfeld ist dazu natürlich wieder eingeladen. Erste Ideen wurden in der Clausthal-Zellerfelder Delegation zusammengetragen. „Wir haben zeitnah mögliche Teilnehmer aus Clausthal-Zellerfeld zusammenholen und gemeinsam überlegen, wie wir uns repräsentativ an dem Fest und an dem geplanten Umzug, der wieder die Form einer Bergparade haben soll, beteiligen können“, kündigte Taube an. Er hoffte auf „nachhaltige Ergebnisse für die Ausgestaltung „unserer“ Bergdankfeste oder darüber hinaus“.</p> <p style="text-align: right;">Red.</p>

